

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 10.

Freitag, 14. Januar 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Einzelhefter des Tagespreises bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokale. Postanweisung 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Remittenzabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme bis die Nummer des Ausgabebetages 10 Uhr vormittags 9 Uhr ohne Gebühr. Relationsdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Erlaß,

### die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle betr.

Die in den Städten und Landgemeinden des hiesigen Aushebungsbezirks aufhälligen **Militärpflichtigen** des deutschen Reiches, welche entweder im Jahre 1890 geboren oder früher zurückgestellt und daher wieder **gehehrpflichtig** sind, werden hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile, sich in der Zeit

**vom 15. Januar bis 1. Februar 1910**

zur Eintragung in die Rekrutierungs-Stammrolle bei dem Stadtrate oder Gemeindevorstande ihres dauernden Aufenthaltsortes gehörig anzumelden.

Als dauernder Aufenthalt ist anzusehen:

- für militärpflichtige Diensthöfen, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter und andere in einem ähnlichen Verhältnis stehende Militärpflichtige der Ort, an welchem sie in der Lehre, im Dienst oder in Arbeit stehen; Fabrikarbeiter u., welche außerhalb ihres Wohnortes beschäftigt sind, werden als am Wohnorte — nicht am Beschäftigungsorte — meldepflichtig behandelt.
- für militärpflichtige Studierende, Schüler und Jünglinge sonstiger Lehranstalten, der Ort, an welchem sich die Lehranstalt befindet, der die Genannten angehören, sofern dieselben auch an diesem Orte wohnen.

Hat der Militärpflichtige keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnortes.

Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthaltsort noch einen Wohnsitz hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienvorgesetzten ihren letzten Wohnsitz hatten.

Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute u.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Anmeldung zu bringen.

Die Stadträte und Gemeindevorstände wollen die Meldepflichtigen zur Anmeldung noch besonders auffordern beziehentlich in sonst geeigneter Weise dazu ausdrücklich anhalten. Die in Straf- und Besserungs-Anstalten, Gemeinde-, Arbeits-, Heil- und Kranken-Anstalten, sowie in Privat-Heil- und Kranken-Anstalten untergebrachten Militärpflichtigen sind nach § 25<sup>a</sup> Abs. 2 der Wehrordnung von den Vorstehern dieser Anstalten zur Stammrolle anzumelden.

Hierbei wird darauf hingewiesen, daß die **Verkräftung** Militärpflichtiger wegen unterlassener Anmeldung zur Stammrolle nach der Verordnung vom 30. Juni 1877 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 241) den Stadträten und Gemeindevorständen zusteht.

Bezüglich des Eintrags in die Stammrolle ist folgendes zu beachten:

- die **Bezirkszugehörigkeit** der **Geburts-** und **Aufenthaltsorte** ist nach Maßgabe der Landwehr-Bezirkseinteilung für das deutsche Reich (Anlage 1 zu § 1 der Wehrordnung S. 387 des Gesetz- und Verordnungsbl. von 1901) genau anzugeben. Fehlt auf einem Geburts- oder Aufenthaltsort die Angabe des betreffenden Kreises oder Bezirkes (Amtshauptmannschaft oder Landratsamtes u.), so ist der Militärpflichtige genau darnach zu fragen, dafern auch seine übrigen Legitimationspapiere Aufschluß darüber nicht geben sollten.
- hinsichtlich des **Vertrags** bez. der **Beschäftigung** der Militärpflichtigen wird auf die Verfügung vom 11. Dezember 1901, Nr. 1361 D, verwiesen und die genaueste Nachsicht der Stammrollenführern zur Pflicht gemacht.
- Die **Vormünder** der Militärpflichtigen sind in Spalte 6a mit Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort einzutragen; der Stand des Vaters ist in Spalte 6b anzugeben resp. vorher zu ermitteln und zwar auch dann, wenn letzterer verstorben ist. Lebte nur die Mutter noch, so ist auch deren Aufenthaltsort genau anzugeben.

Im übrigen wird auf die genaue Ausfüllung der Spalten 7, 8, 9 und 10 hingewiesen.

- In die Rekrutierungsstammrollen sind fortan nur alle diejenigen Strafen einzutragen, welche nach der Verordnung des Bundesrats, betreffend die Einrichtung von Strafregistern und die wechselseitige Mitteilung der Strafurteile, vom 16. Juni 1892 — Zentralblatt für das Deutsche Reich Seite 309 — in die Strafregister aufgenommen werden. Dagegen ist von einer Aufnahme der in den Strafregistern nicht geführten Polizeistrafen Abstand zu nehmen. Die betreffenden Mitteilungen der Gerichtsbehörden u. sind von den Gemeindevorständen mit der Stammrolle anher einzureichen. Unterlassungen der Stammrollenführer in dieser Beziehung werden mit Ordnungsstrafen bis zu 15 Mark geahndet werden.

- Zweifelhafte Angaben sind nicht mit Tinte einzutragen; die betreffende Rubrik ist entweder leer zu lassen oder nur mit Bleistift auszufüllen.
- Seeleute**, **See-, Küsten- und Haffischer**, **Schiffszimmerleute** und **Segelmacher**, **Maschinenisten**, **Maschinengehilfen** und **Heizer** von See- und Flussdampfern, **Schiffsjungen** und **Kellner** (Stewards) müssen, wenn sie zur seemannischen oder halbseemannischen Bevölkerung zählen, hinsichtlich ihrer Berufsart genau bezeichnet werden.

- Diejenigen Militärpflichtigen, deren Familien- u. Verhältnisse eine **Zurückstellung** der Militärpflichtigen nötig erscheinen lassen, sind rechtzeitig an das Anbringen eines bezüglichen Zurückstellungs-Antrags und an die Anzeige und Bescheinigung aller dabei in Betracht kommenden Umstände zu erinnern.

Die ausgefüllten Stammrollen mit den dazu gehörigen **Geburtslisten**, **Geburts-** und **Lösungsscheinen**, **Befragungs-** und **Todesmittellisten** u. sind bis

**5. Februar 1910**

anher einzureichen.

Die zum **einjährigfreiwilligen Dienst** Berechtigten vom Jahrgange 1890 haben, sofern sie nicht bereits zum aktiven Dienst eingetreten sind, bei der Ersatzkommission des **Gesellschafts-** oder **mündlich** unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines bezw. des Befähigungsgzeugnisses zum **Seefermann** ihre **Zurückstellung** von der Aushebung zu beantragen.

Hierbei wird endlich auch noch darauf hingewiesen, daß **Gesellschafts-** oder **mündlich** auf das **Los** im Musterungstermine sich zum **freiwilligen Dienst** melden können, jedoch dadurch allein eine **Berechtigung** zur **Wahl** des Truppenteils nicht erlangen; wenn möglich wird aber seitens der Ersatzkommission auf etwaige Wünsche der Gesellschafts- oder mündlich genommene. **Militärpflichtige**, welche daher bei einem bestimmten Regimente u. des deutschen Reiches dienen möchten, erlangen diesen Vorteil lediglich durch die Anmeldung bei dem Kommando des betreffenden Regimentes u. mit dem in § 84 Ziffer 2 der Wehrordnung bezeichneten **Meldebefehle**.

Uebrigens wird zur **Handhabung** der Kontrolle unter Hinweis auf Anlage 3 zu § 106 der Wehrordnung (S. 433 Gesetz- und Verordnungsblatt 1901) in Verbindung mit den amtshauptmannschaftlichen Erlässen vom 28. Juli 1897, D. 2705, und 29. November 1897, D. 3733, eingeschärft, daß von **allen** zuziehenden männlichen Personen im Alter vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 45. Lebensjahre ein **Ausweis** über ihre **Militärverhältnisse** und **soviel** **Reservisten**, **Landwehrlaute**, **Ersatzreservisten** und zur **Disposition** der Ersatzbehörden **beurlaubte** **Leute** anbelangt, der **Nachweis** über erfolgte **Redung** bei der Kontrollstelle zu erfordern, falls sich aber hierbei **Mängel** ergeben, **sofort** **Anzeige** hierher beziehentlich an das **Königliche Bezirks-Kommando** zu erstatten ist.

Großenhain, am 24. Dezember 1909.

D. 800.

Der **Zivil-Vorsitzende**

der **Kgl. Ersatzkommission des Aushebungsbezirks** Großenhain.

## Bekanntmachung,

### Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle betr.

Unter **Bezugnahme** auf den Erlaß des Herrn **Stellvertretenden** der **Königlichen Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Großenhain** vom 24. Dezember 1909 — Nr. 304 des Riesauer Tageblattes — werden alle in der **Stadt Riesa** dauernd **aufhälligen Militärpflichtigen** des **Deutschen Reiches**, die entweder im Jahre 1890 geboren oder früher **zurückgestellt** worden bez. ihrer **Gesellschaftspflicht** noch **nicht nachgekommen** sind, hiermit aufgefordert, sich in der Zeit

**vom 15. Januar bis 1. Februar 1910**

an den **Wochentagen** vormittags von 8 bis 1 Uhr bei dem hiesigen **Einwohnermeldeamte**, **Rathaus**, **Zimmer Nr. 14**, **persönlich** zur **Rekrutierungsstammrolle** anzumelden.

Die in **früheren** Jahren **zurückgestellten** **Militärpflichtigen** haben ihre **Lösungsscheine** und diejenigen aus dem Jahre 1890 — mit Ausnahme der in Riesa geborenen — ihre **Geburtscheine** vorzulegen. Die **Geburtscheine** werden von dem **Standesamte** des **Geburtsortes** **kostenlos** ausgestellt.

Für **zeitweilig** von **hier** **abwesende** (auf der **Reise** begriffene **Handlungsgehilfen**, auf **See** befindliche **Seeleute** u. s. w.) trifft die **Eltern**, **Vormünder**, **Lehr-**, **Brot-** oder **Fabrikherren** die **Verpflichtung** der **Anmeldung** zur **Stammrolle**.

**Aufenthaltsveränderungen** der **angemeldeten** **Personen** sind **innerhalb 3 Tagen** bei dem **Stammrollenführer** **anzugeben**.

**Zwischenhandlungen** gegen **vorstehende** **Bestimmungen** werden mit **Geldstrafe** bis zu **20 Mark** oder mit **Haft** bis zu **3 Tagen** geahndet.

Der **Rat der Stadt Riesa**, am 7. Januar 1910.

Dr. **Scheider**, **Bürgermeister**.

Eingegangen sind folgende **Gesetze**, **Verordnungen** und **Bekanntmachungen**, die in der **Ratskanzlei** eingelesen werden können:

Verordnung über die **Anzeigepflicht** bei **Verkräftungen** und **Todesfällen** an **Milchbrand**; vom 22. November 1909. **Verordnung**, die **Verpackung** der **Fünfundzwanzigpfennigstücke** bei den **Staats-** und anderen **öffentlichen** **Kassen** betreffend; vom 23. November 1909. **Verordnung** zur **Abänderung** der **Verordnung**, die **Veränderung** von **Veichen** auf dem **See** betreffend; vom 9. April 1906 (G. u. S.-Bl. S. 60); vom 25. November 1909. **Bekanntmachung**, die **Eröffnung** des **Betriebes** auf der **Teilstrecke** **Löbichau-Kommohr** der **schmalspurigen** **Nebeneisenbahn** **Wilsdruff-Döbeln** betreffend; vom 29. November 1909. **Bekanntmachung**, die von den **Bundesregierungen** über die **gegenseitige** **Anerkennung** der **Reifezeugnisse** der **höheren** **Schulen** getroffene **Vereinbarung** betreffend; vom 2. Dezember 1909. **Verordnung**, die **Abänderung** der **Beilagen** III und IV zur **Verordnung** über die **Ausführung** der **Erwerbsordnung** für das **Deutsche Reich** vom 28. März 1892 (G. u. S.-Bl. S. 23) betreffend; vom 4. Dezember 1909. **Bekanntmachung**, die **Verhältnisse** mit **Motorbooten** betreffend; vom 4. Dezember 1909. **Verordnung**, die **Gebührenfreiheit** für **Beglaubigungen** im **Geschäftsbereich** des **Ministeriums** des **Kultus** und **öffentlichen** **Unterrichts** betreffend; vom 7. Dezember 1909. **Verordnung**, die **vollgültige** **Beaufichtigung** der **Dampfessel** betreffend; vom 10. Dezember 1909. **Bekanntmachung** über das **Steiglassen** von **Luftballons** mit **erhitzter** **Luft**; vom 12. Dezember 1909. **Verordnung**, die **Bekanntmachung** der vom **Landtagsausschusse** zu **Verwaltung** der **Staatsschulden** unter dem 8. Dezember 1909 **abgeänderten** **Prüfungsordnung** betreffend; vom 14. Dezember

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortschaften

vorteilhafteste beste Verbreitung.